

Aargauer Zeitung

FDP.DIE LIBERALEN AARGAU

Verschiedene Ansätze zur Bewältigung des Fachkräftemangels: Unternehmertagung 2024 der FDP Aargau bei Schoop + Co. in Baden

Stefan Huwyler

06.09.2024, 15.42 Uhr



Bild: Stefan Huwyler | Die Mitwirkenden der Unternehmertagung (v.l.n.r.): Martin Gautschi, Stephan Attiger, Silvan Hilfiker, Fabian HÄ€gler, Marianne Wildi, Sabina Freiermuth, Adrian Schoop

(chm) Sabina Freiermuth, Präsidentin der FDP Aargau, konnte in einer sehr gut besetzten Werkhalle der Firma Schoop + Co. AG rund 120 Personen zur FDP-Unternehmertagung 2024 begrüßen. Der Anlass widmete sich der Thematik Fach- und Arbeitskräftemangel bzw. möglichen Rezepten zum Umgang mit ebendieser Herausforderung. Adrian

Schoop, CEO der Schoop Gruppe, gab in seiner Grussbotschaft einen kurzen Einblick das Unternehmen mit 200 Angestellten in den Bereichen Gartenbau, Spenglerei, Flachdach, Photovoltaik und Blechbearbeitung und illustrierte an Beispielen den innovativen Drive des Unternehmens.

Stephan Attiger: Aargau als Wachstumskanton mit viel Potenzial

Als erster Fachreferent zeigte Regierungsrat Stephan Attiger, Vorsteher des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt die Herausforderungen des Kantons Aargau im Arbeitsmarkt auf. Als Wachstumskanton hat der Aargau viel Potenzial und ist auch ohne Universität im Bereich Forschung und Entwicklung gut aufgestellt. Die Erreichbarkeit bleibt eine zentrale Herausforderung, die es seitens Politik gemeinsam anzupacken gilt, zeigte sich Stephan Attiger entschlossen.

Marianne Wildi: Bogenkarrieren als Chance

Die Präsidentin der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), Marianne Wildi, sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute als stärkere Player im Arbeitsmarkt. Dennoch darf und soll man als Arbeitgeber von den Arbeitnehmern auch eine gewisse Flexibilität erwarten und fordern. Sie sieht so genannte Bogenkarrieren als grosse Chance. Erfahrene Arbeitnehmer geben ab einem bestimmten Zeitpunkt Führungsfunktionen ab, stehen dem Unternehmen aber weiterhin als erfahrene Fachmitarbeiter oder

Projektleiter ohne Führungsfunktionen zur Verfügung, je nach dem auch über das Pensionsalter hinaus.

Martin Gautschi: Eigene Belegschaft gezielt fördern

Mit seinem diversifizierten Unternehmen ist Martin Gautschi, Inhaber der Voegtlin-Meyer AG, in verschiedenen Sparten tätig: Energie, Entsorgungswesen und öffentlicher Verkehr. In seinem Beitrag verwies er auf die Wichtigkeit, sich als Unternehmen auch selber weiterzuentwickeln. Wenn es etwa für Tankrevisionen schlicht keine Equipenchefs auf dem Markt gebe, so müsse man sie eben selber ausbilden. Und schliesslich sei die Identifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit dem Unternehmen als Arbeitgeber ein entscheidender Erfolgsfaktor. Um eine solche Identifikation zu erreichen, gehöre die gezielte Förderung von Mitarbeitenden und Kadern und vor allem auch die Ausbildung eigener Lehrlinge zu einer zentralen Aufgabe des Unternehmers.

Silvan Hilfiker: Anreize für Unternehmen mit Lehrlingen verstärken

In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Moderation von Fabian Hägler, Chefredaktor der Aargauer Zeitung, wurden die Ansätze weiter vertieft. Silvan Hilfiker, Präsident der FDP-Fraktion im Grossen Rat, plädierte für eine steuerliche Entlastung von Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden. Eine entsprechende Motion hat er kürzlich im Parlament eingereicht.